



Handy im Unterricht



Herumlaufen



Weitere

Kommunikationstraining durch interaktive Videos

Virtuelles Training mit interaktiven Videos zum Umgang mit Lehrer-Schüler-Konflikten

U. Ohnesorge-Radtke¹, C. Renardy¹, M. Wosnitza², M. Lemos¹

(¹Audiovisuelles Medienzentrum (AVMZ); Medizinische Fakultät, RWTH Aachen; ²Institut für Erziehungswissenschaft, RWTH Aachen)

Fragestellungen

Kommunikations- und Konfliktfähigkeit sind Voraussetzungen für eine positive und erfolgreiche zwischenmenschliche Interaktion.

Wie kann der Erwerb kommunikativer Kompetenzen, gezielt für spezifische Interaktionen im Beruf (z.B. Lehrer, Arzt), unterstützt werden?

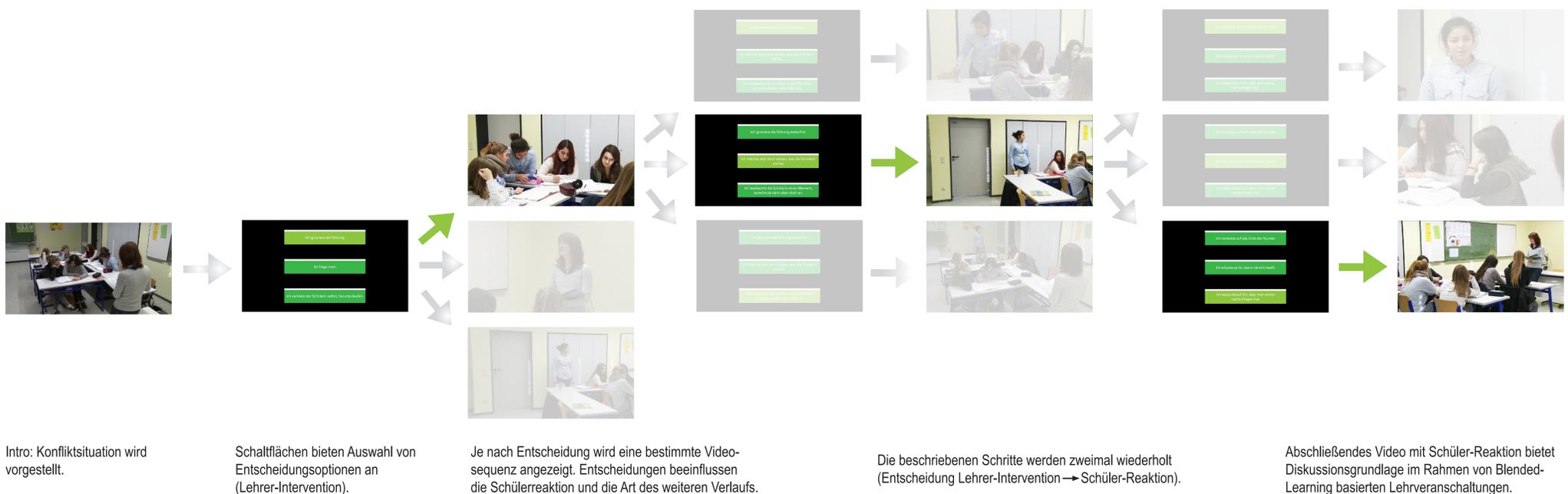
- Sind interaktive, entscheidungsbasierte Videos (ieVs) zum Erwerb und Training kommunikativer Kompetenzen geeignet?
- Wie müssen ieVs hierfür konzipiert und gestaltet werden?
- Welche technischen Voraussetzungen sind notwendig?

Am Beispiel eines Projektes zum Umgang mit Lehrer-Schüler-Konflikten werden Grundlagen für die Konzeption und Produktion von ieVs für ein virtuelles und praxisnahes Training kommunikativer Kompetenzen entwickelt. Die Komplexität kommunikativer Situationen bildet dabei die Herausforderung.

Methoden

Beim Lernen mit interaktiven, entscheidungsbasierten Videos muss der Lernende an definierten Stellen im Videoverlauf Entscheidungen treffen, wie er in bestimmten Kommunikations- bzw. Konfliktsituationen handeln würde. Diese Entscheidungen beeinflussen den weiteren Verlauf des Videos, d.h. der Studierende erfährt die Konsequenzen (auch negative) seiner getroffenen Entscheidungen. Am Ende erhält der Lernende ein Feedback zu seinen Entscheidungen (im Aufbau).

Mit dem gezielten Einsatz von Videos wird bewusst eine Realitätsnähe geschaffen, die es den Studierenden ermöglichen soll, sich besser mit der Situation identifizieren zu können. Hierdurch soll ein Transfer auf die reale Kommunikationssituation erleichtert werden.



Schlussfolgerungen

Aufgrund der Komplexität von Kommunikation gibt es eine Vielzahl von unterschiedlichen Bedingungen und Faktoren sowie deren Verknüpfungsmöglichkeiten, die bei der Entwicklung von ieVs berücksichtigt werden können. Daraus resultiert eine tief verzweigte Struktur der ieVs mit Potenzierung der Videoanzahl.

Konsequenz:

- Hochdisziplinierte Vorgehensweise bei Planung und Produktion
- Klare Festlegung von Lernzielen
- Definition von Situationsbedingungen, Persönlichkeitstypen, besseren / schlechteren Interventionsmöglichkeiten
- Technische Lösung zur Vereinfachung von Konzeption, Drehbucherstellung und Produktion

Ziele

- Entwicklung einer Software zur schnelleren / einfacheren Produktion von ieVs
- Kooperationsprojekt von AVMZ mit Medizinern, Lehrenden, Curriculumentwicklern, Kommunikationstrainern zur
 - Produktion von ieVs zur Arzt-Patienten-Kommunikation
 - Entwicklung von Einsatzszenarien in medizinischen Studiengängen auf Basis von Blended Learning
 - Evaluierung
 - Weitere Anwendung: interprofessionelle Kommunikation

Möglichkeiten der didaktischen Einbindung:

- Flipped classroom: Selbststudium > Plenumsdiskussion in Präsenzveranstaltung
- Kleingruppenarbeit: Diskussion in Arbeitsgruppen und Plenumsdiskussion
- Frontal: Präsentation und Diskussion im Plenum

Kontakt:

E-Mail: avmz@ukaachen.de

Web: <http://www.avmz-medizin.rwth-aachen.de>

E-Mail: marold.wosnitza@rwth-aachen.de

Web: <http://ezw.rwth-aachen.de>